

Ausstellungseröffnung und Podiumsdiskussion

"Vorurteile abbauen, antisemitische Ressentiments bekämpfen"

23. Juni 2015 um 11.00 Uhr in der Aula des Gottfried-Keller-Gymnasiums

Das Gottfried-Keller-Gymnasium und das Jüdische Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e.V. freuen sich, die Eröffnung der Ausstellung "Vorurteile abbauen, antisemitische Ressentiments bekämpfen" bekannt zu geben. Umrahmt wird die Ausstellungseröffnung von einer Podiumsdiskussion zum Thema Vorurteile und Antisemitismus.

Podiumsteilnehmer

- **Prof. Dr. Georg Lohmann**, Philosoph
- **Veit Siegmund**, Lehrer am Gottfried-Keller-Gymnasium in Berlin-Charlottenburg und pädagogischer Begleiter des Workshops (Moderation)
- **Levi Salomon**, Projektleiter JFDA e.V.
- Schüler*in N.N.
- Schüler*in N.N.

Die Ausstellung ist im Rahmen des Bundesprogramms „*Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit*“ entstanden. In drei Doppelstunden widmete sich das Projekt Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Besonders stand bei diesem Workshop die Reflexion über eigene Vorurteile, über allgemeine Ressentiments und das Verstehen des Phänomens Antisemitismus im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler diskutierten darüber, wie sie in ihrem Alltag Ablehnung, Ausgrenzung und Gewalt entgegenwirken können. Ein Anliegen des Projekts war es, antisemitischen Ressentiments auf den Grund zu gehen. Anhand von historischen wie auch aktuellen Erscheinungsformen von Antisemitismus waren die Schülerinnen und Schüler fähig, den Unterschied zwischen Vorurteil und Ressentiment, zwischen Rassismus und Antisemitismus herauszuarbeiten. Die in der künstlerischen Auseinandersetzung mit diesen Themen entstandenen Plakate spiegeln diese Erkenntnisse eindrucksvoll wider.

In der Podiumsdiskussion wird das Thema "Vorurteile abbauen, antisemitische Ressentiments bekämpfen" vertieft. Danach besteht Gelegenheit, sich die Schülersammlung bei Getränken und Snacks anzuschauen und ins Gespräch zu kommen.

Gefördert von:

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



F.C. Flick Stiftung
gegen Fremdenfeindlichkeit,
Rassismus und Intoleranz



Unterstützt von:

